Z. Epileptol. 2020 · 33:177–178

<https://doi.org/10.1007/s10309-020-00314-y>

Online publiziert: 10. März 2020

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Günter Krämer¹ · Wolfgang Löscher² · Christian Erich Elger³ · Matti Sillanpää⁴¹ Neurozentrum Bellevue, Zürich, Schweiz² Tierärztliche Hochschule Hannover, Hannover, Deutschland³ Beta Klinik Bonn, Bonn, Deutschland⁴ Universität von Turku, Turku, Finnland

Nachruf auf Professor Dr. med. Dieter Schmidt (28.04.1947–08.09.2019)

Abb. 1 ▲ Dieter Schmidt. (Abbildung aus [1], mit freundl. Genehmigung)

Am 08.09.2019 ist Dieter Schmidt (▣ **Abb. 1**) nach langer Zeit geduldig, am Ende schließlich schwer zu ertragender Krankheit im Alter von 72 Jahren in aller Stille in Berlin zu Hause gestorben. Mit ihm hat die deutschsprachige klinische Epileptologie einen ihrer – v. a. international – renommiertesten Vertreter der letzten Jahrzehnte verloren.

Dieter Schmidt wurde am 28.04.1947 in Bad Schwalbach im Taunus geboren und konnte bei entsprechenden Gelegenheiten durchaus auch auf „Hessisch“

kommunizieren. Sein Studium absolvierte er in Heidelberg, anschließend dort auch die neurologische Facharztweiterbildung bei Dieter Janz (damals Oberarzt; 1920–2016) an der von Heinz Gänshirt (1919–1991) geleiteten Neurologischen Universitätsklinik. Im Jahr 1973 wechselte er zusammen mit Janz, der einen Ruf auf das Ordinariat für Neurologie am Klinikum Charlottenburg der dortigen Freien Universität erhalten hatte, nach West-Berlin. Dort habilitierte er sich 1982 und wurde zum Privatdozenten ernannt. Aus dieser Zeit stammen u. a. auch Arbeiten zusammen mit Janz zum Versagen hormoneller Kontrazeptiva unter Einnahme enzyminduzierender Antiepileptika (z. B. [2]).

Im Jahr 1985 wechselte Dieter Schmidt als Oberarzt und Leiter des Epilepsiebereichs an die Neurologische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität in München zu Thomas Brandt, wo er auch zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Zu seinen dortigen Mitarbeitern zählten u. a. Bernhard Steinhoff (jetzt Ärztlicher Direktor des Epilepsiezentrums Kork) und Stefan Stodieck (jetzt Chefarzt der Epileptologie am Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf und Ärztlicher Leiter des Norddeutschen Epilepsiezentrums Hamburg).

Im Jahr 1989 wurde Dieter Schmidt nach der Emeritierung von Dieter Janz im Vorjahr als ordentlicher Professor und Ordinarius für Neurologie nach Berlin zurückberufen. Eine Mitarbeiterin dort war u. a. die leider sehr früh verstorbene Sibylle Ried (1956–2000), die 1995 an

das Schweizerische Epilepsie-Zentrum in Zürich wechselte. Bereits nach 3 Jahren, 1992, erkrankte er kritisch. Die Natur der Erkrankung war mit der anspruchsvollen Tätigkeit als Direktor einer Neurologischen Universitätsklinik nicht vereinbar, weshalb er vorzeitig den Ruhestand antrat.

Wer Dieter Schmidt kannte, weiß, dass er trotz der gesundheitlichen Belastung nicht untätig bleiben wollte und konnte. Er gründete eine „Forschungsgruppe Epilepsie“ und war sowohl national als auch international sehr aktiv. Sein analytisches Talent ermöglichte es ihm, Daten zielorientiert aufzuarbeiten und in klare Konzepte zu strukturieren. Innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie war er Mitglied verschiedener Kommissionen, u. a. zu Generika [3], oder federführender Autor von Expertentreffen zu neuen Antiepileptika [4]. Er war ein oft eingeladenen Redner auf Kongressen, Symposien und Workshops. Unter anderem begründete Dieter Schmidt zusammen mit Wolfgang Löscher die erstmals 2002 in Philadelphia abgehaltene Workshopreihe „New Horizons in the Development of Antiepileptic Drugs“.

Dieter Schmidt hat mit jedem von uns gemeinsam mehrere Artikel oder Bücher publiziert, war (zusammen mit Wolfgang Löscher) Gründungsherausgeber der Zeitschrift *Epilepsy Research* und später (zusammen mit Aristeia Galanopoulou) des Journals *Epilepsia open* der Internationalen Liga gegen Epilepsie (ILAE). Er hat, zuletzt zusammen mit Christian Elger, mehrere Lehrbücher

Unter Verwendung eines Textes von Wolfgang Löscher für die ILAE-Website, *Epilepsia Open* und *Epilepsy & Behavior* [1]

der Erwachsenen-Epileptologie verfasst. Seine letzten wissenschaftlichen Aktivitäten bestanden in einer Serie zusammen mit Matti Sillanpää verfassten Artikeln u. a. in *Brain* [5–8], *Nature Reviews Neurology* und *Epilepsia* mit der Analyse populationsbasierter Studien zum Langzeitverlauf kindlicher Epilepsiesyndrome. Sein letztes, gemeinsam mit Simon Shorvon publiziertes Buch hatte den bewusst provokanten Titel „The End of Epilepsy?“ Insgesamt war er Koautor oder Mitherausgeber von 21 Büchern [9–29]!

Ein wesentliches Anliegen war ihm, seine Kolleginnen und Kollegen in der Epileptologie sinnvoll weiterzubilden. Zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen trugen seine Handschrift. Beim europäischen Epilepsiekongress gründete er einen Kurs, der rasch zur Tradition wurde. Insbesondere legendär waren seine meist sehr interaktiven Kurse. Mit spritzigem, geistreichem Humor konnte er die Teilnehmer fesseln, sodass Person und Inhalt unvergesslich blieben.

Persönlich war Dieter Schmidt wie jeder von uns ein Mensch mit Stärken und Schwächen. Er war ein Freund der direkten und klaren Ansprache, gleichwohl verbarg sich hinter der manchmal etwas rauen Schale ein oft sensibler Kern. Wer ihn persönlich gut kannte, sah, dass viele der oft unangemessenen Kränkungen deutliche Spuren hinterließen. Er hatte die seltene Eigenschaft, „out of the box“ denken zu können, was viele seiner innovativen und provokanten Ideen erklärt. Mit manchen seiner Publikationen hat er sich auch nicht unbedingt allseits beliebt gemacht, so z. B. mit seiner trotz vieler anfänglicher Widerstände später im Prinzip bestätigten Metaanalyse der Chance einer dauerhaften Anfallsfreiheit ohne Einnahme von Antiepileptika nach epilepsiechirurgischen Eingriffen, die mit 30 % deutlich niedriger liegt als häufig propagiert wird [30]. Wer damit umgehen konnte, hatte in ihm einen äußerst kompetenten und zuverlässigen Ansprechpartner und Kollegen. Anfragen beantwortete er prompt und zuverlässig, wo auch immer er gerade auf der Welt unterwegs war. Er war ein kreativer Mensch, der immer noch neue Standpunkte und Aspekte entdeckte, wenn in

einem Untersuchungsprojekt alles analysiert zu sein schien, und war klar und konstruktiv in seinen Vorschlägen.

Dieter Schmidt hat die internationale klinische Epileptologie nachhaltig mitgeprägt. Von den zahlreichen Auszeichnungen, die er erhielt, seien hier der „Ambassador for Epilepsy“ durch die ILAE und das IBE 1983 sowie der Alfred-Hauptmann-Preis des Epilepsiekuratoriums 1984 hervorgehoben. Wir vermissen ihn, und unsere Gedanken sind bei seiner Frau.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Günter Krämer
Neurozentrum Bellevue
Theaterstr. 8, 8001 Zürich, Schweiz
g.kraemer@epilepsie-med.de

Literatur

1. Löscher W (2020) In memoriam Dieter Schmidt. *Epilepsy Behav* 103:106583
2. Janz D, Schmidt D (1974) Anti-epileptic drugs and failure of oral contraceptives (letter). *Lancet* 1(7866):1113
3. Krämer G, Dennig D, Schmidt D et al (2006) Generika in der Epilepsitherapie Was ist zu beachten? *Z Epileptol* 19:1–5
4. Schmidt D, Stöhr T, Uebachs M et al (2008) Lacosamid (Vimpat®): Bericht eines Expertentreffens zu einem neuen Medikament zur Zusatzbehandlung fokaler Anfälle. *Z Epileptol* 21:180–189
5. Sillanpää M, Schmidt D (2006) Natural history of treated childhood-onset epilepsy: prospective, long-term population-based study. *Brain* 129:617–624
6. Sillanpää M, Schmidt D (2008) Seizure clustering during drug treatment affects seizure outcome and mortality of childhood-onset epilepsy. *Brain* 131:938–944
7. Sillanpää M, Schmidt D (2009) Early seizure frequency and aetiology predict long-term medical outcome in childhood-onset epilepsy. *Brain* 132:989–998
8. Sillanpää M, Schmidt D (2012) Is incident drug-resistance of childhood-onset epilepsy reversible? A long-term follow-up study. *Brain* 135:2256–2262
9. Johannessen SI, Morselli PL, Pippenger CE, Richens A, Schmidt D, Meinardi H (Hrsg) (1980) Antiepileptic therapy. Advances in drug monitoring. Workshop on the determination of antiepileptic drugs in body fluids, Oslo, June 1979. Raven Press, New York
10. Schmidt D (1984) Behandlung der Epilepsien. Medikamentös – Psychosozial – Operativ. Thieme, Stuttgart – New York
11. Janz D, Dam M, Richens A, Bossi L, Helge H, Schmidt D (Hrsg) (1982) Epilepsy, pregnancy, and the child. Raven Press, New York
12. Schmidt D, Seldon L (1982) Adverse effects of antiepileptic drugs. Raven Press, New York
13. Schmidt D, Morselli PL (Hrsg) (1986) Intractable epilepsy: experimental and clinical aspects. I.E.R.S. Monograph series, Bd. 5. Raven Press, New York

14. Schmidt D, Wauquier A, Meinardi H, van den Bussche G (Hrsg) (1986) International workshop on flunarizine in epilepsy. Beerse, May 24, 1985. KPR, Brussels
15. Schmidt D (2012) Epilepsien. Fragen und Antworten, 8. Aufl. W. Zuckschwerdt, München – Bern – Wien – San Francisco
16. Schmidt D, Leppik I (Hrsg) (1988) Compliance in epilepsy. *Epilepsy research*, Bd. 1. Elsevier, Amsterdam – New York – Oxford
17. Schmidt D (1992) Taschenatlas Epilepsien. W. Zuckschwerdt, München – Bern – Wien – New York
18. Schmidt D (1996) Pharmakotherapie der Epilepsien. Behandlungsstrategien und Klinische Pharmakologie, 3. Aufl. W. Zuckschwerdt, München – Bern – Wien – New York
19. Schmidt D (1993) Epilepsie und epileptische Anfälle. Thieme, Stuttgart – New York
20. Krämer G, Schmidt D (Hrsg) (1994) Vigabatrin. Pharmakologie – Wirksamkeit – Verträglichkeit. Springer, Berlin – Heidelberg – New York
21. Epilepsie SD (1997) Diagnostik und Therapie für Klinik und Praxis. Schattauer, Stuttgart – New York
22. Schmidt D (1998) Drug trials in epilepsy. A physician's guide. M. Dunitz, London
23. Schmidt D, Tatum W, Schachter S (2018) Common pitfalls in epilepsy. Case-based learning. Cambridge University Press, Cambridge – New York – Port Melbourne, et al
24. Schmidt D, Elger CE (2005) Praktische Epilepsiebehandlung. Praxisorientierte Diagnose und Differentialdiagnose, rationale Therapiestrategien und handlungsorientierte Leitlinien, 3. Aufl. Thieme, Stuttgart – New York
25. Schmidt D, Schachter SC (Hrsg) (2000) Epilepsy. Problem solving in clinical practice. M. Dunitz, London
26. Schachter CS, Schmidt D (Hrsg) (2003) Vagus nerve stimulation, 2. Aufl. M. Dunitz, London – New York
27. Schmidt D, Schachter S (Hrsg) (2019) One hundred case studies in epilepsy. CRC Press, Boca Raton – London – New York
28. Elger CE, Schmidt D (2007) Aktuelle Epilepsie-therapie: kurzgefasst, 4. Aufl. W. Zuckschwerdt, München
29. Schmidt D, Shorvon S (2016) The end of epilepsy? A history of the modern era of epilepsy research 1860–2010. Oxford University Press, Oxford – New York
30. Schmidt D, Baumgartner C, Löscher W (2004) The chance of cure following surgery for drug-resistant temporal lobe epilepsy. What do we know and do we need to revise our expectations? *Epilepsy Res* 60:187–201